
AW: Presseanfrage ARD MONITOR

From: Clemens Schneider <clemensschneider@prometheusinstitut.de>
To: Achim Pollmeier <achim.pollmeier@wdr.de>
Cc: Susanne Bartke-Moussa <susanne.bartke-moussa@wdr.de>, Andreas Maus <andreas.maus@fm.wdr.de>, Silke Diettrich <silke.diettrich@wdr.de>, Frank Schäffler <frankschaeffler@prometheusinstitut.de>, Florian Hartjen <florianhartjen@prometheusinstitut.de>

Sehr geehrte Damen und Herren,

Prometheus - Das Freiheitsinstitut verfolgt nach § 51 ff. AO gemeinnützige Zwecke. Wir fördern die Wissenschaft und Forschung. Darüber hinaus dient der Zweck des Unternehmens der Förderung des demokratischen Staatswesens.

Vielerlei weitere Informationen zu unserer Arbeit und unseren Partnern können Sie unserer Website entnehmen.

Wir verwahren uns ausdrücklich gegen die Unterstellung, dass wir in Deutschland oder international mit Kolleg:innen zusammenarbeiten, die eine „rechtskonservative bis autoritäre Weltanschauung“ haben. Seit Bestehen haben wir uns bei Prometheus immer scharf und vehement gegen solche Ideen und die sie Verbreitenden gewandt. Unsere Freund:innen und Partner:innen im internationalen Bereich umfassen Organisationen, die gegen die autoritären Regierungen und Regime in Ungarn oder der Türkei kämpfen; die sich für Frauen Empowerment in Ghana und Bangladesh einsetzen; und die Menschen in brasilianischen Favelas dabei helfen, ihre Rechte durchzusetzen. Mit unserer Arbeit wollen wir beitragen zu einer Welt, in der Menschen ungehindert ihren Talenten und Leidenschaften nachgehen können zum Nutzen aller. Das schließt ausdrücklich jede Form von Diskriminierung oder Gewaltausübung aus.

Mit freundlichen Grüßen,

Clemens Schneider

Noch ein ganz persönliches P. S.: Ich bin seit vielen Jahren im Vorstand der "Initiative Queer Nations" (<http://queernations.de/de/wir/>), habe eine Zeit lang das Blogprojekt Open Borders maßgeblich verantwortet, habe zu dem Thema ein Buch herausgegeben (<https://www.amazon.de/Offene-Grenzen-Herausforderungen-Migration-Argumente/dp/3942928140>) und häufig öffentlich gesprochen (https://youtu.be/U8F8sPv1rFA?si=7zMyrTXosq0-kC_0). Ich finde die Unterstellung, dass ich etwas mit der menschenverachtenden Ideologie des Trumpismus oder anderen Rechtspopulisten zu tun hätte oder mich damit gemein machen würde, zutiefst ehrabschneidend und verletzend.

Clemens Schneider
Direktor und Geschäftsführer
Prometheus - Das Freiheitsinstitut gGmbH
Mulackstraße 29
10119 Berlin
030/23911073

Geschäftsführer: Frank Schäffler, Clemens Schneider
Amtsgericht Charlottenburg
Handelsregister Nr. HRB 163110 B

<http://prometheusinstitut.de/>

AW: Presseanfrage ARD MONITOR

From: Clemens Schneider <clemensschneider@prometheusinstitut.de>
To: Andreas Maus <andreas.maus@fm.wdr.de>
Cc: Susanne Bartke-Moussa <susanne.bartke-moussa@wdr.de>, Frank Schäffler <frankschaeffler@prometheusinstitut.de>, Andreas Spinrath <andreas.spinrath@wdr.de>, Julia Regis <julia.regis@wdr.de>

Sehr geehrter Herr Maus,

Vielen Dank für Ihre Nachricht.

Wir konnten ja bereits die Vorankündigung Ihres Beitrags im Netz lesen und haben außerdem Ihre vorherigen Fragen wahrgenommen. Angesichts der Schwerpunkte, die in dieser Sendung offensichtlich gesetzt werden, sehen wir uns nicht als die geeigneten Ansprechpartner an.

Sehr gerne können Sie aber Tom G. Palmer kontaktieren, Vice President von Atlas (<https://www.atlasnetwork.org/our-people/dr-tom-g-palmer>), der die Arbeit dort seit Jahrzehnten mitgestaltet. Er steht gerne für ein Interview zur Verfügung. Herr Palmer wird sehr viel informierter und tiefergehender über die Fragen sprechen können, die Sie interessieren als wir. Sie erreichen ihn unter tom.palmer@atlasnetwork.org

Mit freundlichen Grüßen,

Clemens Schneider

Clemens Schneider
Direktor
Prometheus - Das Freiheitsinstitut gGmbH
Mulackstraße 29
10119 Berlin
030/23911073

Geschäftsführer: Frank Schäffler, Clemens Schneider
Amtsgericht Charlottenburg
Handelsregister Nr. HRB 163110 B

AW: Presseanfrage ARD MONITOR

From: Clemens Schneider <clemensschneider@prometheusinstitut.de>
To: Andreas Maus <andreas.maus@fm.wdr.de>
Cc: Susanne Bartke-Moussa <susanne.bartke-moussa@wdr.de>, Frank Schäffler <frankschaeffler@prometheusinstitut.de>, Andreas Spinrath <andreas.spinrath@wdr.de>, Julia Regis <julia.regis@wdr.de>

Sehr geehrter Herr Maus,

Wie bereits in der vorhergehenden Korrespondenz beschrieben, haben wir großen Respekt für die Arbeit vieler Organisationen im Atlas Network, mit denen wir bekannt sind. Besonders vertraut sind wir natürlich mit den europäischen Kolleg:innen, von denen viele bewundernswerte Arbeit bei der Verteidigung der Offenen Gesellschaft leisten, zum Beispiel in der Türkei, Ungarn, Georgien und Belarus. Auch die Mitarbeiter von Atlas, mit denen mir zusammenarbeiten, haben sich uns bisher immer als Idealisten offenbart, die unsere Werte einer offenen, vielfältigen und toleranten Gesellschaft teilen.

Inhaltliche Vorgaben von außen verbitten wir uns grundsätzlich. Wir haben starke Überzeugung und Werte, die wir nicht kompromittieren werden – am allerwenigsten für Geld.

So wie es auch bei den verschiedenen Sendeanstalten des öffentlich-rechtlichen Rundfunks sicherlich Kolleg:innen gibt, mit deren Haltungen Sie nicht übereinstimmen oder die Sie abstoßend finden, gibt es auch in den vielfältigen und breit aufgestellten Netzwerken, mit denen wir in Kontakt stehen, immer mal wieder Partner:innen, denen wir uns fern fühlen oder deren Werte wir womöglich auch ablehnen. Mit den Aufgaben, die wir uns bei unserer Arbeit gestellt haben, nämlich die Offene Gesellschaft zu stützen und zu fördern, sind wir bereits erheblich ausgelastet. Sicherlich werden Sie Verständnis dafür haben, dass wir nicht signifikante Zeit darauf verwenden, uns mit den politischen Positionen der mehreren hundert Atlas-Partner detailliert auseinanderzusetzen, geschweige denn zu überprüfen, welche Politiker:innen sich derzeit auf Atlas-Partner beziehen oder mit ihnen in Kontakt stehen.

Im Übrigen empfinden wir Ihre jetzigen und vorherigen Fragen so, als ob sie uns in Mithaftung nehmen wollten für die Überzeugungen und Entscheidungen von Personen, mit denen wir nur über mehrere Ecken in Verbindung gebracht werden. Für gewöhnlich kennt man solche Vorgehensweisen eher aus einem Milieu, das ein Großteil der Journalist:innen zu Recht mit allen Mitteln bekämpfen will, weil sie den Kern des zivilisierten Diskurses zerstören.

Mit freundlichen Grüßen,

Clemens Schneider

Clemens Schneider

Direktor

Prometheus - Das Freiheitsinstitut gGmbH

Mulackstraße 29

10119 Berlin

030/23911073

Geschäftsführer: Frank Schäffler, Clemens Schneider

Amtsgericht Charlottenburg

Handelsregister Nr. HRB 163110 B